

## Ein Silhouetten-Wandel vollzieht sich in Etappen

**Es sind neue modische Botschaften, die in verständlichen Looks gezeigt werden. Für das abwechslungsreiche Modebild ist vor allem die Hose verantwortlich. Alles muss lässig und bequem wirken.**

Von Cranberry-Schattierungen über Bordeaux bis hin zu soften Rosé-Varianten. Rot zeigt sich allein oder in Gesellschaft mit anderen Rottönen. Herbstliche Farbtöne wie Camel, Biscuit und Cognac harmonisieren zu den femininen Neutrals. Satte, meist kühle Blautöne spielen den Gegenpart zur hellen Naturpalette. Blau wird auch oft in Verbindung mit unterschiedlichen Grauschattierungen gesehen. Und mit dem modischen Revival von Denim bekommt Blau noch mehr Power.

Urbaner Look wirkt ruhiger und angezogener

Der Anzug erfindet sich sozusagen neu und feiert damit ein Comeback. Neue Jackentypen, Herrenhosen sowie ein Rolli sind die Merkmale für den coolen, unaufgeregten City-Look. Vor allem hat sich die Silhouette der Hose verändert, wobei man von neuen Längen und Proportionen spricht. Oft gesehen: weit und verkürzt. Die moderate Weite bei den Hosenbeinen ist besonders wichtig. Mutige Frauen stecken ihre Blusen oder Pullover in Hosen mit hohem Bund, was ein ganz neues Modebild ergibt. Interessant ist der Mix mit sportiven Teilen. Insgesamt wirkt alles ruhiger und angezogener.

Jupes und Kleider stehen für den nonchalanten Look

Auch wenn der Herbst ganz im Zeichen der Hosenvielfalt steht, bleiben Jupe und Kleider dennoch wichtig. Druckdessins und gekonnte Schnittführung stehen im Fokus. Strick und Jersey sind bei den Materialien sehr beliebt. Generell rutschen die Säume auf Kniehöhe oder etwas darunter und wirken dadurch super feminin. Neben schwingenden Styles sind auch Pencilskirts top.

Der Trend aus Amerika nennt sich «Athleisure-Wear»

Das Wort setzt sich zusammen aus «Athletic» und «Leisure», was übersetzt so viel heisst wie Sport und Freizeit. Angefangen hat der Trend mit den Sneakers, inzwischen ist der sportive Grundton in der Damenmode nicht mehr wegzudenken. Sport- und Freizeit-Outfits verschmelzen ineinander. Zu Joggpant aus einem High-Tech-Material wird ein urbaner Cashmere-Pullover oder ein lässiger Blazer kombiniert.



pearls of fashion



Jockey



C&A



Charles Vögele



René Lezard

## Von der Jazz-Welt inspiriert



**Pia Herrmann**  
Geschäftsführerin  
pi collection, Uster  
[www.pi-collection.com](http://www.pi-collection.com)

**Kurzfristige Mode-Trends interessierten Pia Herrmann nie besonders. Die Designerin spielt bei ihrer neuen Kollektion «Jazz» vor allem mit Kontrasten.**

Die neue Kollektion von Pia Herrmann trägt deren deutliche Handschrift. Seit sie vor elf Jahren ihre erste eigene «pi.collection» entwarf, stand für die Designerin Langlebigkeit im Vordergrund. Kurzfristige Mode-Trends interessierten sie nie besonders. Als ehemalige Leiterin der Abteilung Mode-Design an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel wirkte sie jahre-

lang am Puls der experimentellen Kleiderentwicklung mit. Dieses Know-how setzt sie an der eigenen Kollektion um.

Dunkel trifft auf Hell

Für die kommende Saison hat Pia Herrmann Hosen, Hemden und Kleider entworfen, die von der Jazz-Welt inspiriert sind. Die Designerin lässt einen transparenten, hauchdünnen Stoff durch die Finger gleiten. Die linke Stoffhälfte ist mit einem dunklen Muster bedruckt, die rechte mit einem hellen. Mit dieser Zweiseitigkeit arbeitet die Designerin und lässt Kleider entstehen, die ebenfalls über zwei Seiten verfügen. Es entsteht dabei ein rhythmisches Spiel von Hell und Dunkel. Mal sind es Vorder- und Rückseite, die miteinander kokettieren, mal Ober- und Unterteil. Das Spiel funktioniert genauso gut mit der linken und rechten Seite eines Kleides. Für Pia Herrmann stellen Musikerinnen und Musiker eine bunte Welt von Menschen dar. Sie setzt diese Buntheit in ihrer Kollektion nicht mit Farbe, sondern mit Kontrasten um. Karierte Hemden und gestreifte Anzüge sind ein Resultat davon. Den gewünschten Hauch von Glamour verleihen Samt und Pailletten, wobei die Designerin bei diesen Materialien spontan an Miles Davis denkt. Pia Herrmann möchte mit ihrer Mode keinem Trend nacheifern. Vielmehr möchte sie ihrer Kundschaft einen Anstoss geben und sie von der Vielseitigkeit überzeugen.

